

Mostbarkeiten:

„Ein Fest für Apfel & Co.“

Zwei Tage lang stand das Kompetenzzentrum der „Mostbarkeiten“, der Zogghof in St. Paul, im Mittelpunkt der heurigen „Alpe-Adria-Verkostung“ und der damit verbundenen Fachmesse. Das Interesse war auch heuer wieder sehr groß und so gaben sich die Liebhaber der köstlichen Kreszenzen, wie Obswein, Fruchtsaft, Essig, Likör und der verschiedenen Brände die Klinke in die Hand.

Im Zogghof sah man viele Teilnehmer und Gäste aus ganz Kärnten und der benachbarten Steiermark sowie auch aus dem gesamten Bundesgebiet, aus Deutschland, Italien und Slowenien. Mostbarkeitenobmann Hans Köstinger konnte hierzu auch seine Tochter Elisabeth Köstinger in ihrer Funktion als EU-Abgeordnete sowie Landesrat Dr. Josef Martinz, Bgm. Ing. Hermann Primus, Kammerwize ÖR Anton Heritzer, den Obmann des Kärntner Landesobstbauvereines, Hans Innerhofer, und Ing. Siegfried Quendler, den Leiter des Kärntner Obst- und Weinbauzentrums in St. Andrä, willkommen heißen.

Heuer waren erstmals über 1.000 Proben eingereicht worden, welche von einer hochkarätigen Jury verkostet und bewertet wurden. Davon erreichten 286 Einreichungen eine Goldbewertung, 285 Mal gab es Silber und 178 bronzenne Auszeichnungen. Darüber hinaus wurden noch die Nationsieger gekürt. In der „Königsklasse“ der Alpe-Adria-Sieger in acht Kategorien gab es auch einen Sieg für Kärnten. Melita Bacher aus Labientenschach bei Nötsch im Galltal überzeugte mit ihrem Johannisbeerlikör die Jury.

VMCC-Gütesiegel für den Apfelwein

Besonders freute sich Hans Köstinger aber über die Zuerkennung des Gütesiegels VMCC für den Lavantaler Apfelwein durch das Bundesamt für Weinbau in Eisenstadt. Köstinger skizzierte den Weg dorthin und unterstrich das Bemühen der Mostbarkeiten um fachliche Weiterbildung sowie die Erhöhung der Wertschöpfung. Der Apfelwein ist sortenrein, wird nach dem Weingesetz gekeltert und wird als leichtfüßiger Filou beschrieben, den eine markante Fruchtigkeit auf Schritt und Tritt begleitet.

Lauch die kulinarischen Mostbarkeiten kamen nicht zu kurz.

Hofrat Dr. Walter Flack vom Bundesamt für Weinbau überreichte die ersten Zertifikate und unterstrich die vorbildhafte Arbeit der Mostbarkeiten, zuzunah auch bereits andere Regionen in Österreich um die Zuerkennung eines Gütesiegels für ihre Produkte bemühen. In den



Kammerwize ÖR Anton Heritzer und MEP Elisabeth Köstinger mit Günther Sorger aus Lavantand, dem Spitzenreiter der heurigen Mostbarkeiten mit insgesamt 17 Medaillen, davon 7x Gold, 5x Silber und 5x Bronze. Fotos: Innerhofer



Grusworten der Ehrengäste kam auch der hohe Stellenwert der heimischen Qualität und das Bemühen der Mostbarkeiten um deren Erhaltung zum Ausdruck. Auf den Punkt gebracht ist der Apfelwein weiterhin stark im Kommen, was auch der Erhaltung der landschaftsbildenden Streuobstgärten zugute kommt.

Auch der hochqualitative Essig hat sich bereits einen fixen Platz bei den heimischen Genießern gesichert, wie überhaupt den kulinarischen Mostbarkeiten bei den Mostbarkeiten immer große Bedeutung zukommt. Seinen Kochlöffel schwang dementsprechend, gemeinsam mit seinen Partnern, auch „Kuchmasta“ Peter Lexe. Er zog dabei wieder alle Register seines großen Könnens und lud auch zur Kuchmastawanderung durch die reizvolle Landschaft um St. Paul.

Die Gold-Preisträger aus dem Lavanttal

Günther Graf aus Kolllegg, Junge Mostbarkeiten aus St. Paul (je 1x Gold), Diemar und Johanna Kainz aus Eitweg (2x Gold), Christoph Köpplinger aus St. Paul (6x Gold), LFS Sankt Andrä (1x Gold), Erwin Maier aus Eitendorf (3x Gold), Willi Napetschnig aus St. Georgen (6x Gold), Raifreisenlagenhaus Wolfsberg-Obstabteilung (5x Gold), Gerttrud und Franz

Pilotprojekt zu Schulsozialarbeit in Wolfsberg
LR Ragger: Bedarf an Schulsozialarbeit sehr hoch

Schüler - Eltern - Lehrer: Diese Spannungsfelder versucht die Schulsozialarbeit zu verbinden. Seit dem Schuljahr 2008/09 waren an elf Kärntner Schulen acht Schulsozialarbeiter im Einsatz. Im Rahmen einer Pressekonferenz wurde die Schulsozialarbeit in Wolfsberg vorgestellt. „Dieses auf drei Jahre angelegte Pilotprojekt hat gezeigt, dass der Bedarf an Schulsozialarbeit in Kärnten sehr hoch ist“, erklärte Sozialreferent Landesrat Christian Ragger. Zu Semesterbeginn 2011 ist auch in Wolfsberg in Kooperation mit dem Unterrichtsministerium das Projekt gestartet worden.

Große Bedeutung

Generell ist die Schulsozialarbeit in Österreich ein noch junges Gebiet, gewinnt aber zunehmend an Bedeutung. Viele Probleme, wie etwa Krisen in der Familie oder im Freundeskreis, fallen nicht in die primäre Zuständigkeit von Lehrern. Schulsozialarbeiter können hier wertvolle Hilfestellungen bieten und durch ihre Vernetzung mit dem Bereich der Jugendwohlfahrt effizient und rasch eingreifen. „Es wäre aber zu wenig zu sagen, Schulsozialarbeit beginnt erst, wenn bereits die Probleme bestehen. Vielmehr versuchen die Schulsozialarbeiter in



besonderem Ausmaß präventiv einzugreifen“, stellte die Leiterin der Jugendwohlfahrt in Kärnten, Christine Gaschler-Andreasch, fest. **Gewalt und Mobbing entgegenzuwirken** Die Erfahrungen aus drei Jahren Schulsozialarbeit in Kärnten sind in einem Evaluationsbericht der FH Kärnten - Studiengang Soziale Arbeit zusammengefasst. So gaben rund 75 Prozent der befragten Lehrer an, dass aus ihrer Sicht die psychosozialen Belastungen in den letzten Jahren erheblich zugenommen haben. Interessant auch, dass die Jugendlichen eher Angst vor ihren Mitschülern haben als vor den Lehrern. Auch die Sicht der Schullehrerinnen auf die Schulsozialarbeit wurde erhoben: Rund die Hälfte sieht dem Angebot positiv gegenüber und weiß das Angebot zu schätzen. „Ich sehe die Schulsozialarbeit als sinnvolles Instrument, um den auftretenden Problemen wie Gewalt oder Mobbing an den Schulen entgegenzuwirken“, meinte Ragger.

Schaller aus St. Paul (3x Gold), Walter Skant-Enzi aus Reideben (4x Gold), Günther Sorger aus Lavantand (7x Gold), Dominikus Spindel aus St. Paul (6x Gold), Valentin und Heidi Theurnann aus St. Paul (4x Gold), Martin Thonhauser aus St. Paul (4x Gold), Martin Tschepitsch aus Eitendorf (3x Gold), Georg und Petra Veidl aus St. Paul (8x Gold), Josef Wallner aus St. Stefan (1xGold).

Filmpremiere im REART

Am kommenden Freitag, dem 13. Mai, wird der Wolfsberger Nachwuchsfilmemacher Roland Töfler im Kino des Lichtenegger REART seinen mittlerweile bereits dritten Spielfilm präsentieren. Das Drehbuch zu „Der Millionenschwere Abgrund“ hat der 21-jährige Schüler der Filmakademie Wien für das Unterrichtsfach „Buch“ verfasst. „Ursprünglich habe ich gar nicht an eine Verfilmung des Drehbuches gedacht, aber im Lauf der Zeit hat sich aus der Handlung eine filmreife Erzählung ergeben und ich bekam auch professionelle Möglichkeiten der Umsetzung“, erzählt Töfler (Bild).



Der 65-minütige Streifen handelt von einer männlichen Person um die 30, die mit ihren Schulden in ein immer tieferes Elend fällt und durch ihre arrogante Art alles verliert, was ihr Nahe steht. Durch viel Glück schafft es Michele Parazzo (dargestellt von Anatol Rieger) von der Straße wieder zurück in gut situierten Kreise, wo er aber auch nicht glücklich wird. Schlussendlich spielt aber auch die Liebe in Form von Deborah (Kaharina Sportler) eine große Rolle in dem Spielfilm. Eine Aufführung von „Der Millionenschwere Abgrund“ in verschiedenen österreichischen Kinos ist geplant. Wer bei der Premiere in Wolfsberg dabei sein will, muss sich in die Gästeliste auf w@radiclefilm.com eintragen lassen und auf einen Platz hoffen, denn das Interesse an der Filmvorstellung ist sehr groß!

„Der Neue kommt“

Ing. Johann Mößler, der neue Landesobmann des Kärntner Bauernbundes und Präsident der Landwirtschaftskammer Kärnten, stellt sich und seine Ideen am Sonntag, dem 15. Mai, um 20 Uhr im Gasthof Martinerwirth in St. Martin im Granitztal vor. Die ÖVP St. Paul/Granitztal und die Mitarbeiter des Bauernbundes freuen sich auf eine interessante Diskussion.

Lavanttaler Apfelblüten Oper Air
21. MAI 2011
St. GEORGEN/LAV.
www.lavanttaler-apfelblueten-operair.at

Festgelandeinlass: 14.30 Uhr
Vorprogramm: 15.30 Uhr
Kinder musical: 15.45 Uhr im Discozelt
Musikantenparade: 18.00 Uhr in Cabrios durch den Ort
Verlosung: ca. 22.30 Uhr, u.a. Apfelblüenuhr, E-Scooter, KIKA-Gartenmöbel
OPEN AIR 19.00 UHR

Apfelblüten DISCO ZELT

Moderation: Marco Ventre

Mitwirkende: Michael Wendler, Petra Frey, Andreas Gabalier, Leona Anderson, Hannes & Die Lavantaler, Marco Ventre & Band, Lisa Valentin, Saso Avsenik und seine Oberkrainer

weilers: Trachtenkapelle St. Georgen, Jessica Brei, Die 3 St. Georgner Mädls, Hubi Urknall, Corina Ritter, Musikfreunde Ebenthal

Überraschungskünstler - Silvio Samoni

Das Open Air ist ausverkauft!
KEINE Abendkasse - wir danken für Ihr Verständnis!
Eltern haften für ihre Kinder!

FÜR ESSEN UND GETRÄNKE IST GESORGT! Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

